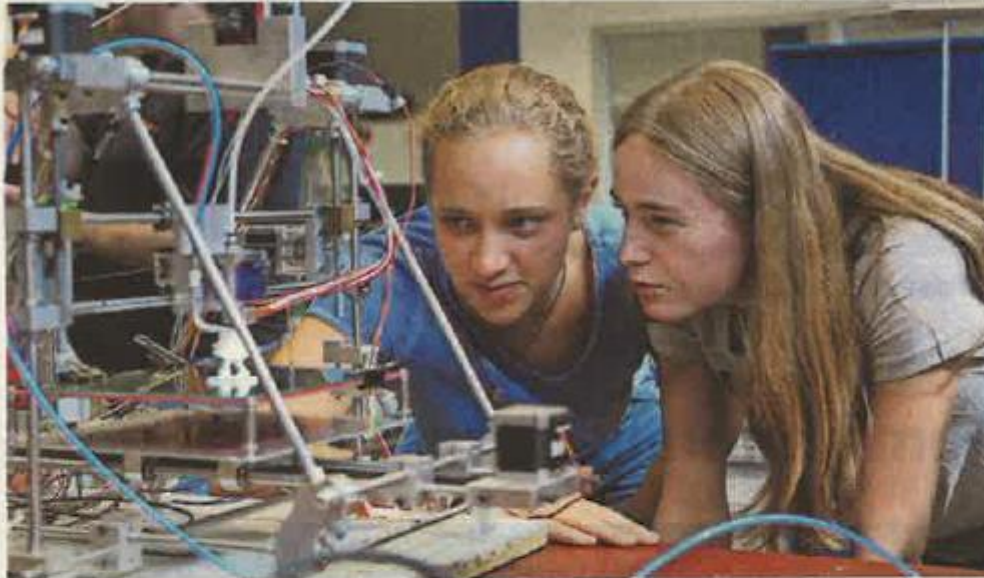


Kathi-Schülerinnen drucken sich Motorboote und Audi R8



Luciana Hutter (l.) und Carola Schmid begutachten ihren 3D-Drucker.

kim

Wil Sieben Kathi-Schülerinnen haben in Zusammenarbeit mit Stihl einen 3D-Drucker gebaut. Das Projekt ist Teil der sogenannten MINT-Partnerschaft der Schule mit dem Unternehmen. Ziel dieser Partnerschaft ist es unter anderem, Lehrer und Schüler für die MINT-Fächer zu begeistern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Bei den Schülern des Kathi trägt das bereits Früchte. «Die Erfahrung war gut», sagt Carola Schmid. Die Schülerin, die in die dritte Oberstufe geht, fand es spannend zu sehen, wie die Technik eines solchen Apparats funktioniert.

Der erste Druckversuch war ein Motorboot. «Wir haben den Drucker quasi 'frei Schnauze' gebaut», erklärt Stihl-Berufsbildner Joachim Unger. Er hat die Mädchen beim Bau begleitet. «Das Motorboot haben wir gewählt, weil es unter Insidern ein beliebtes Testobjekt ist.» Anschließend folgte ein Audi R8. Das letzte Objekt war Schlumpfine. Passend zum bis heute Abend laufenden Kathi-Musical. Der Druck der maximal 200 auf 120 Millimeter großen Objekte dauert etwa zwei Stunden. «In der Wartezeit haben wir Montagsmaler gespielt», erzählt Luciana Hutter lachend.

kim